

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Arbeiterwohlfahrt. 18 Uhr Sitzung von Vorstand und Helferkreis, Altes Rathaus.
Kino Modernes Theater. 15.45 und 18 Uhr „Alvin und die Chipmunks 2“, o.A.; 20 Uhr „Avatar“, ab 12(6) J; 20.15 Uhr „Zweihörkükken“, ab 12(6) J; 17.45 Uhr „Hachiko“, ab 6 J; 15.30 Uhr „Wo die wilden Kerle wohnen“, ab 6 J.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Rodenstein-A., Bahnhofstr. 11, Weinheim, 06201/1 23 75.

Naturfreunde wandern

Weinheim. (lue) Die Naturfreunde laden am Sonntag, 17. Januar zu einer Winterwanderung ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Ecke Bergstraße und Langgassenweg. Wegen der Einkehr in eine Gastwirtschaft ist eine Anmeldung bei Elise Engel (Tel. 0 62 01/6 51 12) erforderlich.

Mehr aus Weinheim auf Seite 7.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles  Gute!

Leutershausen. Peter Ziemann, Odenwaldstr. 7, 71 Jahre. **Edingen-Neckarhausen.** Gregorio Manca, Amselweg 2, 78 Jahre. Emilia Buga, Bismarckstraße 52, 77 Jahre. Rosemarie Hartmann, Albert-Schweitzer-Straße 30, 71 Jahre. Rolf Treusch, Main-Neckar-Bahnstraße 128, 71 Jahre. Renate Feige, Rathausstraße 5, 70 Jahre. **Ladenburg.** Arthur Schraml, Schmezerstraße 33, 77 Jahre. Lieselotte Schmidt, Lustgartenstraße 9, 73 Jahre. **Schriesheim.** Natalie Lauppe, Talstraße 184, 80 Jahre.

„Haushaltslöcher“ mit Chansons gestopft

„Moi Et Les Autres“ präsentierten bei „Hutter im Schloss“ gefühlvolle Lieder mit nachdenklichen Texten

Weinheim. (keke) Sie nennen sich „Moi Et Les Autres“ („Ich und die anderen“) und sind auf den musikalischen Pfaden des Erfolgs schmurtracks nach oben unterwegs. Jedenfalls haben sie dies Mitte der Woche mit ihrem Auftritt bei „Hutter im Schloss“ in ungewöhnlich interessanter Weise getan. Musikalisch weit entfernt von jeglicher routinierter Perfektion und von der Absicht her außerhalb aller üblichen musikalischen Dimensionen. Juliette Brousset (Gesang), David Heintz (Gitarre), Yves Weyh (Akkordeon), Michael Herzer (Kontrabass) und Simon Ostheim (Schlagzeug) begeisterten ihr Publikum soweit, dass aus einem Konzert mehr als nur ein freundlicher Dialog zwischen den Hörenden und den Musizierenden wurde: eine geradezu ideale Form des Miteinanders, in der märchenhaft schöne französische Melodien auf leidenschaftliche deutsche Herzlyrik trafen.

Das Ganze geschah dabei nicht ätherisch blass und verträumt, sondern typisch „Moi Et Les Autres“. Die Themen, die die Gruppe aufgreift, erzählen von Verliebten und vom Triumph der Liebe, von „Haushaltslöchern“, Regentagen und Füßen im Sand, vom Vollmond in Burgund, von der Reise nach Nirgendwo, von Fernfahrern als „Cowboys des 21. Jahrhunderts“ und vom Wiedersehen mit Freunden: glutvoll direkt, betörend wortspielerisch, aus vollem Halse lachend und weich singend.

„Samedi Soir“, das Lied, mit dem das Quintett beim Chansonwettbewerb in Lille kürzlich den dritten Platz belegte, dazu „Le Blues Du Camionneur“, „Syracuse“ und „La Ronde Des Amants“ sind sensible Texte, die wie Bilder wirken und grazile Musik, die die Farben dazu malt. Einsam heult der Gitarrenwolf, mitreißend spielt das Akkordeon auf („Allo Lola“), vermischt sich mit feurigem Tangoklang („Voyage“) und melancholisch schmachendem Blues: Sängerin und Band überraschten mit immer neuen mu-



„Moi Et Les Autres“ verleihen den Liedern Flügel, tanzen um die Stimme von Juliette Brousset herum oder schmiegen sich an sie an, ohne ihr die Luft zum Atmen zu nehmen. Foto: Kreuzer

sikalischen Wegen. Was Juliette Brousset singt, ist facettenreich, lebensklug, humorvoll und verletzlich. „Vom Chanson muss die Erde drei Minuten beben“, meinte einmal Edith Piaf. „Moi Et Les Autres“ treten hierfür mühelos den Beweis an, verleihen den Liedern Flügel, tanzen um die Stimme der Brousset herum oder schmiegen sich an sie an, ohne ihr die Luft zum Atmen zu nehmen.

Ein inspirierender Abend voller Humor („On A Lâché Les Tigres“), Weisheit und Musikalität, an dem das hingerissene Publikum sein Herz an eine Sängerin verloren hat, die ihres garantiert am rech-

ten Fleck trägt. Juliette Brousset bringt Text, Musik und nicht zuletzt den Vortrag auf jenen gemeinsamen Nenner, der mit Fug und Recht „Chanson“ heißt: lebensnah innig und engagiert.

In ihren musikalischen Begleitern David Heintz, Yves Weyh, Michael Herzer und Simon Ostheim hat Juliette Brousset dazu mehr als nur pointiert begleitende Instrumentalisten gefunden. Weyhs Akkordeonspiel ist ebenso virtuos wie uneitel und ergänzt Broussets Gesang statt mit ihm zu konkurrieren. Mit David Heintz, Michael Herzer und Simon Ostheim verfügt die Sängerin zudem über ei-

ne Combo, die dem Geist und der poetischen Bildsprache des Chansons in unübertrefflicher Weise gerecht wird.

Am Ende eines intensiven Konzertabends mit zahlreichen Zugaben und weit weg von einer verquatschten Welt bebten nicht nur die bis auf den letzten Barhocker besetzten Räumlichkeiten des Schloss-Restaurants vom donnernden Applaus. Auch die Herzen des Publikums befanden sich in Aufruhr. Mit „Moi Et Les Autres“ war an diesem Abend bei „Hutter im Schloss“ ein neuer Stern als Schnuppe über Weinheim hinweggezogen.